

Romantik und Moderne

KONZERT / Brahms, Gershwin und Hauber – Der Chor Vox Corona lädt zum Sommerkonzert in die Willi-Oppenländer-Halle ein. Der Chor wird auch von Stephanie Knauer am Klavier begleitet.

Königsbrunn. Kompositionen aus der Zeit der Romantik (19. Jahrhundert) und Chorwerke des 20. Jahrhunderts bringt der Chor Vox Corona in seinem Sommerkonzert am Samstag, 4. Juli, um 20 Uhr zu Gehör. Mit gefühlvollen Liedern von Johannes Brahms und Felix Mendelssohn Bartholdy will Vox Corona im ersten Teil des Konzerts das Publikum berühren, denn „Romantiker bringen Leid und Schmerz in wunderbaren Klängen zum Ausdruck“, sagt Chordirektor Josef Hauber. Besungen wird aber auch die Lebenslust unter anderem in Robert Schumanns „Zigeunerleben“.

Es ist ein facettenreiches Programm, das Vox Corona präsentiert. Nach der Pause widmen sich die Sänger einem Chorwerk des bekanntesten Komponisten des 20. Jahrhunderts, „Odi et amo“ aus den *Canelli Carmina* von Carl Orff. Die Besucher dürfen sich auf die „Cantilena“ des zur Zeit meist gespielten lebenden Komponisten, Karl Jenkins, freuen und zu Musikkompositionen wie „Summertime“ von George Gershwin oder „Hello Dolly“ mitsingen. Und sie erleben die Uraufführung von Josef Haubers Psalm der Berge „Großer Geist“, nach einem Text der Navajo-Indianer. Als Perkussionist wirkt Dominic Pavelt.

Der Chor singt a-cappella oder wird von Stephanie Knauer am Klavier begleitet. Die Pianistin schloss ihr Studium an der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg 2001 mit dem künstlerischen Diplom „mit



Der Chor Vox Corona konzertiert am Samstag, 4. Juli, in der Willi-Oppenländer-Halle.
Foto: Serge Davidov

Auszeichnung“, 2003 mit dem Meisterklassendiplom ab. Während des Studiums bekam sie dort einen Lehrauftrag. Sie erlangte Wettbewerbserfolge und Stipendien, besuchte Meisterkurse für Hammerklavier, Cembalo, Liedbegleitung, Jazz und Kammermusik. Außerdem beschäftigt sich die Pianistin mit zeitgenössischen Werken, von denen sie einige uraufführte. Seit einigen Jahren spielt sie in Jazz- und Klezmer-Formationen, ist Gründungsmitglied der Augsburger Klezmer-Gruppe „Feygele“. Die Liedbegleitung hat sich neben dem solistischen Spiel als ein Schwerpunkt he-

raus kristallisiert.

Sie ist eine der wenigen, die auf dem originalen Stein-Flügel von 1785 im Augsburger Mozarthaus spielen dürfen. Seit 2013 wird Stephanie Knauer von Hapag Lloyd als Kreuzfahrtpianistin engagiert. Ebenfalls seit 2003 arbeitet sie als freie Texterin und Journalistin für diverse Agenturen, Zeitungen und Zeitschriften.

Wie schon in früheren Konzerten wirkt auch bei diesem Sommerkonzert die Sopranistin Isabell Münsch mit. Sie schloss ihr Studium an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg mit den drei Diplomabschlüs-

sen Gesang Oper/Lied, Musiklehrerin und Elementare Musikpädagogik ab.

Meisterkurse in München, Berlin, Belgien folgten. Als Dozentin am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg unterrichtet sie in den Bereichen Bachelor of Music und Master of Arts, sie ist Leiterin des Studienbereichs Elementare Musikpädagogik.

Ihr umfangreiches Repertoire reicht von Oper und Kunstlied über Oratorium bis zu Chansons, Musicals und Jazz, wobei sie stimmlich wie interpretatorisch in jeder Stilrichtung überzeugt.

Als Solistin war Isabell Münsch zu hören in der Philharmonie München, im Konzerthaus Berlin, als Solistin beim Eröffnungsfest der Salzburger Festspiele, bei den Opernfestspielen der Bayerischen Staatsoper München, im Nationaltheater Delhi in Indien.

2014 konzertierte sie mit dem Bayerischen Rundfunkorchester im Bereich Filmmusik. Mit diesem Genre war sie auch in Italien auf Tournee. Isabell Münsch ist künstlerische Betreuerin der Stipendiaten von Live Music Now – Yehudi Menuhin, einer internationalen Organisation für begabte junge Musiker, deren Leitmotiv „Die heilsame Kraft der Musik“ ist.

Das Konzert findet in der Willi-Oppenländer-Halle, Karwendelstraße 16, statt. Karten gibt es unter Telefon 08231/852 18 und an der Konzertkasse. Einlass ist um 19 Uhr, freie Platzwahl. (oh)